

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Einleitung.....	15
A.) Das Thema dieser Arbeit und die Grundsätze der Rechtsvergleichung.....	15
B.) Die Übersetzung der türkischen Begriffe ins Deutsche.....	17
C.) Die Zielsetzung der Arbeit.....	18
D.) Umfang der Untersuchungen und Gang der Darstellungen.....	20
2. Teil: Allgemeine Merkmale einer Unternehmenssanierung und der Vorschriften der IIK und der InsO.....	22
A.) Allgemeines zur Unternehmenssanierung.....	22
I.) Der Sanierungsbegriff.....	22
II.) Vorteile einer Sanierung.....	24
III.) Problematische Aspekte einer Sanierung nach Insolvenzeröffnung.....	26
1.) Prinzipielle Einwendungen gegen die gerichtliche Sanierung nach Insolvenz.....	26
2.) Missbrauchsgefahr.....	28
3.) Zusammenfassung.....	28
IV.) Die außergerichtliche Sanierung und die gerichtliche Sanierung vor und nach Insolvenzeröffnung.....	29
1.) Allgemeines und strikte Trennung gemäß InsO vor dem ESUG.....	29
2.) Blick auf andere europäische Rechtssysteme.....	30
V.) Sanierungswege im gerichtlichen Verfahren.....	32
1.) Allgemeines.....	32
2.) Die Restrukturierung.....	33
3.) Die Übertragende Sanierung auf einen Dritten oder auf eine Auffanggesellschaft.....	33
VI.) Erfolgsvoraussetzungen für eine gerichtliche Sanierung.....	35
1.) Sanierungsfähigkeit und -würdigkeit.....	35
2.) Frühzeitige Antragsstellung.....	36
a.) Kosten des Insolvenzverfahrens.....	36
b.) Bedeutung der frühzeitigen Antragsstellung für ein gerichtliches Sanierungsverfahren.....	37
3.) Betriebswirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen.....	38
4.) Liquidität und Finanzierung.....	40
B.) Allgemeines zur InsO und zur IIK.....	41
I.) Neuere geschichtliche Entwicklung des Sanierungsrechts beider Länder.....	41

1.) Geschichtliche Entwicklung des deutschen Sanierungsrechts.....	41
a.) Von der KO zur InsO.....	41
b.) Wesentliche sanierungsrelevante Änderungen der InsO im Vergleich zur KO.....	44
c.) Jüngste Reformen der InsO.....	45
2.) Neuere geschichtliche Entwicklung des türkischen Insolvenzrechts.....	46
3.) Überblick über das amerikanische Sanierungsrecht.....	48
II.) Grundcharakteristika des Insolvenz- und Sanierungsrechts beider Länder.....	53
1.) Grundcharakteristika des deutschen Insolvenzrechts.....	54
2.) Grundcharakteristika des türkischen Insolvenzrechts.....	55
3. Teil: Sanierung nach deutschem Insolvenzrecht.....	57
A.) Allgemeines	57
B.) Verfahrensablauf.....	58
I.) Insolvenzgründe.....	58
1.) Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung.....	58
2.) Drohende Zahlungsunfähigkeit.....	60
II.) Das Insolvenzeröffnungsverfahren.....	60
III.) Das eröffnete Verfahren.....	62
1.) Überblick über den Verfahrensablauf.....	62
2.) Die Verfahrensbeteiligten aus Sanierungssicht.....	64
a.) Der Insolvenzverwalter und dessen Wahl.....	64
b.) Gläubiger.....	67
c.) Schuldner.....	69
d.) Insolvenzgericht.....	69
3.) Die Nutzung der §§ 103 ff. InsO für die Sanierung.....	70
a.) Allgemeines.....	70
b.) Dauerschuldverhältnisse nach §§ 108 ff. InsO.....	71
C.) Spezifische Sanierungsinstrumente nach Insolvenzeröffnung.....	73
I.) Der Insolvenzplan.....	73
1.) Allgemeines.....	73
2.) Verfahrensablauf.....	74
a.) Die Planinitiative und -vorlage.....	74
b.) Gerichtliche Vorprüfung und Abstimmung der Gläubiger.....	75
c.) Vorteile bei der Abstimmung.....	76

d.) Gerichtliche Bestätigung, Erfüllung und Überwachung des Plans.....	77
3.) Inhalt.....	78
4.) Nutzung des Insolvenzplanverfahrens in der Praxis.....	79
5.) Kritik Verbesserungsvorschläge und Reformen durch das ESUG.....	80
II.) Die Eigenverwaltung.....	82
1.) Allgemeines.....	82
2.) Anordnung und Aufhebung.....	83
3.) Besonderheiten der Eigenverwaltung.....	84
4.) Die Eigenverwaltung als Sanierungsinstrument.....	85
a.) Für und Wider einer Eigenverwaltung.....	85
b.) Tatsächliche Nutzung der Eigenverwaltung.....	88
D.) Übertragende Sanierung und Restrukturierung nach der InsO.....	89
I.) Übertragende Sanierung nach der InsO.....	90
1.) Allgemeines.....	90
2.) Durchführung der übertragenden Sanierung nach der InsO und Gläubigerbeteiligung.....	91
3.) Vorteile einer übertragenden Sanierung nach Insolvenzeröffnung im Vergleich zu einer vorinsolvenzlichen übertragenden Sanierung.....	92
II.) Restrukturierung.....	93
E.) Liquiditätsgenerierung nach Insolvenzeröffnung.....	94
I.) Das Insolvenzgeld.....	95
1.) Bedeutung als Vorfinanzierungsinstrument.....	95
2.) Anspruchsübergang (§ 169 S. 1 SGB III).....	97
II.) Die Insolvenzanfechtung und die Rückschlagsperre.....	98
1.) Allgemeines.....	98
2.) Allgemeine Voraussetzungen und Rechtsfolgen.....	99
a.) Allgemeine Voraussetzungen.....	99
b.) Rechtsfolgen.....	100
3.) Anfechtungsgründe.....	100
4.) Die Rückschlagsperre.....	102
F.) Die außergerichtliche Sanierung in der Unternehmenskrise.....	102
I.) Allgemeines.....	102
II.) Die außergerichtliche Sanierung	104
1.) Vorteile der außergerichtlichen Sanierung.....	104
2.) Risiken und Nachteile der außergerichtlichen Sanierung.....	105

III.) Der Sanierungskredit.....	106
4. Teil: Das türkische Insolvenzrecht.....	111
A.) Einführung.....	111
B.) Die Insolvenzfähigkeit des Schuldners und die beteiligten staatlichen Stellen.....	111
I.) Die Insolvenzfähigkeit des Schuldners.....	111
II.) Das Vollstreckungsamt, das Insolvenzamt, das Vollstreckungsgericht und das Handelsgericht.....	112
1.) Das Vollstreckungs- und das Insolvenzamt.....	112
2.) Das Vollstreckungs- und das Handelsgericht.....	113
C.) Die Insolvenzgründe.....	114
I.) Der allgemeine Insolvenzgrund.....	114
II.) Die speziellen Insolvenzgründe.....	116
1.) Die Insolvenzgründe für einen Gläubigerantrag.....	116
a.) Die Insolvenzgründe ohne Entsprechung im deutschen Recht.....	117
b.) Die Insolvenzgründe mit Entsprechung in der InsO.....	117
2.) Die Insolvenzgründe für einen Schuldnerantrag.....	118
a.) Die Zahlungsunfähigkeit.....	118
b.) Die Drohende Zahlungsunfähigkeit nach Pfändung.....	119
c.) Die Überschuldung.....	119
D.) Das Insolvenzantragsverfahren bis zur Insolvenzeröffnung.....	121
I.) Das Antragsverfahren bei einer Insolvenz nach vorheriger Beitreibung.....	121
1.) Allgemeines	121
2.) Anträge und Insolvenzzahlungsbefehl.....	122
3.) Der Widerspruch des Schuldners.....	123
a.) Der Schuldner legt keinen Widerspruch ein.....	123
b.) Der Schuldner legt Widerspruch ein.....	123
4.) Sicherungsmaßnahmen des Handelsgerichts.....	124
5.) Das weitere Verfahren.....	125
a.) Öffentliche Bekanntmachung und das Eingreifen sonstiger Gläubiger.....	125
b.) Der Hinterlegungs- und der Insolvenzeröffnungsbeschluss.....	126
6.) Sonderfall: Forderung aus einem Wechsel.....	127
7.) Zusammenfassung.....	127

II.) Das Antragsverfahren bei einer Insolvenz ohne vorherige Betreibung (direkte Insolvenz).....	128
1.) Allgemeines.....	128
2.) Das Antragsverfahren bei einem Gläubigerantrag.....	129
3.) Besonderheiten im Verfahrensablauf bei einem Schuldnerantrag.....	129
E.) Das Insolvenzverfahren.....	130
I.) Die rechtlichen Folgen der Insolvenzeröffnung.....	130
1.) Die Rechtsfolgen für das Insolvenzschuldnervermögen.....	130
2.) Die Rechtsfolgen für die Insolvenzgläubiger.....	132
3.) Die Aufrechnung.....	133
II.) Der Ablauf des Insolvenzverfahrens.....	133
1.) Die Bildung der Insolvenzmasse und die Wahl der Verfahrensart.....	134
a.) Die Inventarisierung und Sicherungsmaßnahmen des Insolvenzamtes (§§ 208 – 216 IIK).....	134
b.) Die Festlegung der Abwicklungsart (§§ 217 – 219 IIK).....	135
2.) Die Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse und die handelnden Instanzen im Regelverfahren.....	137
a.) Die erste Gläubigerversammlung.....	137
b.) Die Insolvenzverwaltung.....	138
c.) Die Aufgaben der Insolvenzverwaltung und die weitere Durchführung des Insolvenzverfahrens.....	139
d.) Die zweite Gläubigerversammlung.....	141
e.) Die übertragende Sanierung als besondere Verwertungsart im Rahmen des Regelinsolvenzverfahrens.....	142
III.) Die (vorzeitige) Aufhebung der Insolvenz.....	144
IV.) Die Verteilung der Insolvenzmasse und die Beendigung des Insolvenzverfahrens.....	145
1.) Die Rangfolge der Forderungen (§§ 206 f. IIK).....	145
2.) Die Verteilung der eingehenden Gelder und die Beendigung der Insolvenz.....	146
F.) Die Anfechtungsklage und die Beendigung von Dauerschuldverhältnissen.....	147
I.) Die Anfechtungsklage.....	147
1.) Allgemeines.....	147
2.) Anfechtbare Verfügungen (§§ 278, 279, 280 IIK).....	148
a.) Allgemeines.....	148

b.) Die Anfechtungsgründe im Einzelnen.....	149
II.) Die Dauerschuldverhältnisse des Schuldners.....	150
5. Teil: Die Sanierungsinstrumente der IIK.....	153
A.) Der Vergleich.....	154
I.) Allgemeines.....	154
1.) Die Entwicklung des Vergleichs in der Türkei.....	154
2.) Die Intention des Gesetzgebers und Vorteile des Vergleichs.....	154
3.) Definition und Rechtsnatur.....	155
4.) Arten und Inhalt des Vergleichs.....	156
II.) Der Vergleich außerhalb des Insolvenzverfahrens	
(§§ 285 – 308 IIK).....	157
1.) Allgemeines und Verfahrensablauf.....	157
a.) Überblick.....	157
b.) Der Antrag und die Prüfung der Voraussetzungen durch das Vollstreckungsgericht.....	158
c.) Die Vergleichsstundung und die Vergleichskommissare.....	159
d.) Die Gläubigerversammlung.....	162
e.) Prüfung und Beglaubigung durch das Handelsgericht.....	163
2.) Rechtswirkungen des beglaubigten Vergleichs.....	164
3.) Die Aufhebung des Vergleichs.....	167
III.) Der Vergleich nach Insolvenzeröffnung (§ 309 IIK).....	168
1.) Allgemeines.....	168
2.) Voraussetzungen und Verfahrensablauf.....	168
3.) Rechtsfolgen.....	169
IV.) Der Vergleich durch Vermögensüberlassung (§§ 309a – 309i IIK).....	170
1) Allgemeines.....	170
a.) Geschichtlicher Hintergrund.....	170
b.) Vor- und Nachteile für die Beteiligten.....	171
2.) Inhalt und Arten des Vergleichs durch Vermögensüberlassung.....	172
a.) Inhalt.....	172
b.) Arten des Vergleichs durch Vermögensüberlassung.....	173
3.) Der Verfahrensablauf.....	175
a.) Der Antrag.....	175
b.) Vergleichsstundung und -kommissar.....	175
c.) Sonderfall: Vorzeitige Vermögensübertragung.....	176
d.) Die Gläubigerversammlung.....	176

e.) Die Beglaubigung und die Aufhebung des Vergleichs durch Vermögensüberlassung durch das Handelsgericht.....	177
4.) Vertretungsorgane.....	179
a.) Wahl der Organe.....	179
b.) Haftung und Aufsicht.....	179
c.) Die Vergleichsliquidatoren.....	180
d.) Der Gläubigerausschuss.....	181
e.) Die Mitarbeit des Schuldners.....	182
5.) Die Durchführung eines Liquidationsvergleichs.....	182
a.) Allgemeines und Vergleichsmasse.....	182
b.) Anfechtungs- und Schadensersatzklagen.....	183
c.) Die Verwertung und Verteilung des Vermögens.....	183
6.) Der Vergleich mit Unternehmensgründung.....	185
7.) Der Vergleich mit Übertragung des Vermögens auf einen Dritten....	185
8.) Besonderheiten bei einem Vergleich durch Vermögensüberlassung nach Insolvenzeröffnung.....	186
B.) Die einvernehmliche Restrukturierung von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften (§§ 309m – 309ü IIK).....	187
I.) Allgemeines.....	187
1.) Entstehungsgeschichte und Rechtsnatur.....	187
2.) Begriff der Restrukturierung und Abgrenzung zum Vergleich.....	188
II.) Voraussetzungen für die Beantragung.....	189
1.) Antragsberechtigung.....	189
2.) Finanzielle Schwierigkeiten.....	189
III.) Der Inhalt des Restrukturierungsplans.....	190
IV.) Das weitere Verfahren.....	191
1.) Die Gläubigerstellung.....	191
2.) Die Beratung mit den Gläubigern über den Plan.....	192
3.) Die Abstimmung der Gläubiger.....	192
V.) Die Beglaubigung des Restrukturierungsplans durch das Handelsgericht.....	193
1.) Die beim Handelsgericht einzureichenden Unterlagen.....	193
2.) Das Beglaubigungsverfahren und einstweilige Sicherungsmaßnahmen.....	194
3.) Die Beglaubigung und die Einsetzung eines Planprüfers.....	195
VI.) Die Rechtsfolgen der Beglaubigung.....	196

VII.) Die Aufhebung und Aussetzung der einvernehmlichen Restrukturierung.....	197
C.) Die Aufschiebung der Insolvenz (§ 179 IIK).....	198
I.) Allgemeines.....	198
II.) Voraussetzungen und Verfahrensablauf.....	200
1.) Die Überschuldung von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften.....	200
2.) Der Antrag auf Aufschiebung der Insolvenz.....	200
3.) Die Aussicht auf eine Sanierung gemäß Sanierungsplan.....	202
4.) Die Wahrung der Rechte der Gläubiger.....	203
5.) Einstweilige Sicherungsmaßnahmen.....	204
6.) Die Prüfung des Aufschiebungsantrags.....	205
III.) Die Auswirkungen und Rechtsfolgen der Aufschiebungentscheidung für die Gläubiger.....	206
1.) Das Anhalten von Betreibungen.....	207
a.) Grundsatz.....	207
b.) Ausnahmen.....	208
2.) Weitere Auswirkungen auf Gläubigerforderungen.....	209
3.) Erlass von Sicherungsmaßnahmen vor und nach Aufschiebung.....	210
4.) Die Einsetzung eines Pflegers als spezielle Sicherungsmaßnahme.....	212
5.) Die Wirkung auf Pfändungen.....	213
6.) Sonstige Folgen der Insolvenzaufschreibung.....	214
IV.) Die Dauer und das Ende der Aufschiebung (§ 179b Abs. 4 IIK).....	214
D.) Die außerordentliche Stundung (§ 317 IIK).....	215
6. Teil: Vergleichende und wertende Betrachtung der Sanierungsmöglichkeiten der InsO und der IIK.....	217
A.) Die gesetzlichen Möglichkeiten für eine Restrukturierung oder eine übertragende Sanierung.....	217
I.) Restrukturierung.....	218
II.) Übertragende Sanierung.....	223
B.) Die Rollen der Verfahrensbeteiligten in übertragender Sanierung und Restrukturierung.....	226
I.) Die prägende Gestalt in der Restrukturierung und die Schuldnerstellung.....	226
II.) Die prägende Gestalt in der übertragenden Sanierung.....	230

III.) Die Gläubigerstellung.....	232
C.) Zeitliche Aspekte bei der Sanierung.....	239
I.) Eröffnungsgründe für die gerichtlichen Sanierungsverfahren.....	240
1.) Deutschland.....	240
2.) Türkei.....	241
a.) Gläubigerantrag.....	241
b.) Schuldnerantrag.....	244
II.) Verzögerungen bei der Bestimmung der verfahrensprägenden Gestalt.....	245
III.) Grundsätzliche Anreizsituation für den Schuldner für ein gerichtliches Sanierungsverfahren.....	247
1.) Grundsätzliche Anreizsituation für gerichtliches Sanierungsverfahren.....	248
2.) Erleichterungen im Vergleich zur außergerichtlichen Sanierung bei der Abstimmung der Gläubiger.....	250
D.) Das Zusammenhalten der Betriebsmittel und insolvenzrechtliche Möglichkeiten der Liquiditätsgenerierung.....	252
I.) Das Zusammenhalten der Betriebsmittel.....	252
II.) Die Begleichung der Arbeitnehmergehälter und das Insolvenzgeld.....	254
III.) Die insolvenzspezifische Anfechtung.....	255
IV.) Sonstige Dauerschuldverhältnisse.....	257
E.) Untersuchungsergebnisse hinsichtlich der Sanierungsfreundlichkeit der insolvenzrechtlichen Vorschriften.....	259
Literaturverzeichnis.....	277
Abkürzungsverzeichnis.....	299
Anhang – Übersetzung der IIK ins Deutsche.....	303